

## Antikörper gegen Jo-1 (ANA Profil Immunoblot)

### Bezeichnung

Bestimmung von IgG-Antikörpern gegen Jo-1 in humanem Serum.

Mittels Immunoblottechnik folgende ANA- Antikörper gemeinsam in der Anforderung "ANA-Profil" bestimmt:  
Ribosomales-P-Protein, Histone, Nukleosome, PCNA, Centromer-B, Jo-1, PM-Scl-100, Scl 70, SS-B, Ro-52, SS-A, Sm, U1-nRNP/Sm  
**Abgerechnet werden jedoch nur die angeforderten Antikörper.**

### Synonym

Kein

### Handelsname

Keiner

### Pathophysiologie

Jo-1-Autoantikörper sind gegen die zytoplasmatisch lokalisierte Histidyl-t-RNA-Synthetase gerichtet.

Jo-1-Autoantikörper zeigen in der IIFT ein diffuses granuläres zytoplasmatisches Muster. Autoantikörper vom Jo-1-Typ gehören zu den gegen zytoplasmatische Proteine gerichteten Antikörpern. Die ENA-Symphonie beinhaltet zusätzlich zu den Zielantigenen verschiedener Autoantikörper vom ANA-Typ auch das zytoplasmatische Zielantigen der Jo-1 Autoantikörper.

### Indikation

| Antigen Krankheit | Prävalenz                             |
|-------------------|---------------------------------------|
| JO-1              | Polymyositis/Dermatomyositis) 25-35 % |

Die Jo-1-Antikörper stellen Marker für die idiopathische Myositis (Polymyositis/Dermatomyositis) dar (Prävalenz ca. 25%, Spezifität fast 100%), sie treten aber auch beim Polymyositis Overlap Syndrom auf. Bei Myositis-Patienten mit positivem Befund für Jo-Antikörper findet man mehrheitlich zusätzlich eine interstitielle Pneumonitis/Alveolitis. Bei Kindern mit Myositis treten Jo-1-Antikörper dagegen relativ selten auf. Patienten mit Jo-1-Antikörpern zeigen in der Regel einen schweren Krankheitsverlauf mit einer schlechten Prognose und der Neigung zu Rückfällen.

### Präanalytik

Probentransport und Abnahme:

Siehe hierzu die [Informationen](#) auf der Homepage der Zentralen Einrichtung Klinische Chemie.

### Einflussfaktoren

Keine.

### Störfaktoren

Hämolytische, lipämische und ikterische Proben ergaben bis zu einer Konzentration von 5 mg/ml (500 mg/dl) für Hämoglobin, von 20 mg/ml (22,9 mmol/l) für Triglyceride und von 0,4 mg/ml (683,8 µmol/l) für Bilirubin keine Interferenzen im vorliegenden EUROLINE.

### Einheit

Semiquantitativ in 4 Stufen:

- negativ
- grenzwertig
- positiv
- stark positiv

### Probenmaterial

**Im Plasma** Li-Heparin-Plasma, entnommen mit Standard-Probenentnahmeröhrchen (4,9ml Gelmonovette):

**Im Serum**, entnommen mit Standard-Probenentnahmeröhrchen (7,5ml Gelmonovette):



## Referenzbereiche

Negativ

## Methode/Meßverfahren/Gerät

EUROLINE ANA Profil Immunoblot.

Immunoblot zum Nachweis von humanen Autoantikörpern der Immunglobulinklasse IgG gegen die 15 Antigene AMA M2, ribosomales P-Protein, Histone, Nukleosomen, dsDNA, PCNA, CENP B, Jo-1, PM-Scl, Scl-70, SS-B, SS-A (SS-A nativ und Ro-52), Sm, nRNP/Sm.

Auswertung im EUROLINEscanmodul.

## Analysenfrequenz

In der Regel 1/Woche. Meist Dienstags

## Die Bestimmung erfolgt in der ZEKCh ab dem:

12.05.2015

## Literatur/Quelle der Referenzbereiche

Agmon-Levin N, Damoiseaux J, Kallenberg C, et al. International recommendations for the assessment of autoantibodies to cellular antigens referred to as anti-nuclear antibodies. Ann Rheum Dis 2014; 73(1):17-23.

Thomas. Labor and Diagnose. 8. Auflage. S 1428-1453.